

# Die Leut' hab'n z'wenig Geld

Text und Musik: Carl Lorens

G Am

1. Ja wann ma un-ser Wean be-tracht', da waar's ka Wun-der, wann ma lacht. Da  
2. A Land-par-tie nach Brei-ten-furt, dort war der Milch-rahm - stru - d'l guat. Wenn's

6 D<sup>7</sup> G

Un - ter - schied geg'n d' früh' - re Zeit, da war'n halt noch ganz an - dre Leut'. A  
Wet - ter war a bis - serl fein, per Zei - serl - wag'n in Wolfs - grab'n 'nein. Vier

10 Am

Kir - tag drunt' am Schot - t'n - feld, da hat's noch geb'n a Sil - ber - geld, die  
Tag hab'n dau - ert dort die G'stanz, da hat man g'hört d' Schmal - ho - fer - tanz; von

14 D<sup>7</sup> G

Zwanz' - ger, die san um - er - g'flog'n, da Tisch, der hat si' bog'n! Die  
Trüb - sal bla - sen war ka Spur, 's war über - all Froh - sinn nur. Mit

18 A D A D

Bach - hen - dl, da Gul - den - wein hab'n auf kan Tisch net g'fehlt. Doch  
Kind und Ke - gel san d' Leut' 'naus, hab'n g'lebt in Saus und Braus. Heut'

22 Em D A<sup>7</sup> D

schaut ma heut', wie's zu - geh'n tuat, da drunt' am Schot - ten - feld: Die  
fah'n d' Leut' mit der Dampf - tram - way nach Brei - ten - see hin - aus. Vom

26 G Am

reich - sten Leut' hab'n Kri - da g'macht, Fa - bri - ken zu - g'sperrt ü - ber d' Nacht, wo  
Gul - den - wein is längst ka Spur, an Fen - ster - schwitz, den sau - fen's nur. Statt

30 D<sup>7</sup> G

d' We - ber g'macht hab'n Sei - den - schal, steht a Ver - satz - amts - fi - li - al'. Von  
har - be Tanz, für's Herz und G'müat spielt a Werk'l - mann das Fi - scher - liad. Statt

34 Am

Bach - hen - dln is längst ka Spur, heut' schlickt a je - der hin - ter'n Tor, a  
z'haus - fahr'n mit an Zei - serl - wag'n, tuat aner den an - dern Buckel - krax - en trag'n, oder sö

38 D<sup>7</sup> G

g'selch - te Blun - z'n, dass all's hält, die Leut' hab'n z' we - nig Geld. A  
schla - fen draußen im Kuku - ruz - feld, die Leut' hab'n z' we - nig Geld. A

42 D G D<sup>7</sup> G

G'frett is's, a G'frett is's, a G'frett is's auf da Welt. A  
G'frett is's, a G'frett is's, a G'frett is's auf da Welt. A

46 D G D<sup>7</sup> G

G'frett is's, a G'frett is's, die Leut' hab'n gar ka Geld.  
G'frett is's, a G'frett is's, die Leut' hab'n gar ka Geld.

3. A Weana nach'n alten Schlag,  
wia's amoi war kommt keiner nach,  
a Kernfigur, mit'n G'stell beinand,  
hernach der Schnitt vom Sonntagsg'wand.  
Am Köpferl an Zylinder drob'n,  
nach links a bisserl vüre g'schob'n.  
S' Manchester Röckerl, d' Hosen g'stellt,  
a Pfeifen hat net g'fehlt.  
So war da Weana Bürgersmann,  
net stolz, net übertrieb'n,  
doch schaut ma heut' den Nachwuchs an,  
was is uns üb'rigblieb'n?

A Gigerl mit an Drahrerhut,  
die G'stalt die reinste Mißgeburd,  
an d' Stiefeln keine Absatz d'ran,  
a G'wandl habn's vom Tandler an,  
das is so dünn wie Flußpapier,  
in Sack san's miteinander stier;  
zum Aufdrah'n jeden s' Massl fehlt,  
die Leut' hab'n z'wenig Geld.  
A G'frett is's, a G'frett is's,  
a G'frett is's auf da Welt.  
A G'frett is's, a G'frett is's,  
die Leut' hab'n gar ka Geld.